



escher

Ausblick 2021 für Unternehmerinnen und Unternehmer

Nachgefragt

Studie: die Zukunft
nach der Krise

Aufgefallen

Unternehmen auf der
Watchlist 2021

Reflektiert

Wie rational handeln
wir wirklich?



escher

Alfred Escher ist Gründer der Credit Suisse und war ein bedeutender Schweizer Unternehmer. Mit seiner Macher-Mentalität hat er zu Lebzeiten die Gegenwart geprägt und mit seinem scharfen Blick die Zukunft gestaltet.

Genau diese Mentalität widerspiegelt sich in den Porträts der Unternehmen von heute. Diese Publikation behandelt Themen und beleuchtet Aspekte, die Unternehmerinnen und Unternehmer beschäftigen – damals wie heute.

Die Haltung der Bank für Unternehmer ist von unserem Gründungsvater geprägt. Deshalb trägt dieses Jahrbuch seinen Namen. Wir unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Gestaltung ihrer konkreten unternehmerischen Zukunft, indem wir Lösungswege aufzeigen und Impulse geben.

Unternehmer denken weiter.

Wie reagieren Unternehmen auf die Krise? Lernen Sie Firmen kennen, die herausragend sind.

- 10 **Erkenntnisse**
Sechs relevante Aspekte für die Zukunft.
Jetzt – wie weiter?
- 12 **Studie**
Wie flexibel reagieren Unternehmen auf die Krise? Wie planen sie die Zukunft?
- 24 **Das grosse Ganze**
Das Chancenjahr 2021 nutzen
- 28 **Klartext**
Fachjargon aus der Unternehmensführung praktisch erklärt.
- 30 **Watchlist 2021**
Neun Unternehmen im Fokus





Einige Erfindungen der Firma Glatz gelten seit Generationen als Standard.

Seite — 38



Valentine produziert in der Schweiz hochwertige Fritteusen für die ganze Welt.

Seite — 48



Thermoplan: vom Schlagrahm-Automaten über den Milchschaumer zum Kaffeevollautomaten.

Seite — 32

Unternehmer gehen voran.

Welche Charaktereigenschaften und Werte prägen Unternehmerinnen und Unternehmer?

52 | **Persönlichkeit**

Visionär und kreativ statt Tunnelblick

56 | **Mut**

Wo liegt die Grenze zwischen Mut und Übermut? Wann lohnt es sich, die Komfortzone zu verlassen?

58 | **Intuition**

Wie rational sind wir? Wissenschaft zeigt auf, eine Unternehmerin und ein Unternehmer erzählen.

66 | **Haltung**

Im Gespräch: zwei Coiffeur-Imperien mit unterschiedlichem Rezept

70 | **Inspiration**

Tipps von fünf Unternehmern für den Alltag – beruflich und privat



Tobias Karcher hilft Unternehmern, die innere Ruhe zu finden.

Seite — 52



Erfahrungen, Daten und Emotionen verknüpfen bedeutet für Daniela Steiner, intuitiv zu entscheiden.

Seite — 62

Wir gehen mit.

Wie unterstützt die Credit Suisse Unternehmerinnen und Unternehmer im beruflichen und privaten Alltag?

74 **Zusammenarbeit**

Interview: Warum die Credit Suisse die Bank für Unternehmer ist.

78 **Digitale Palette**

Praktische Tools und einfache Lösungen für unsere Kunden

79 **Devisenhandel**

Sich gegen starke Schwankungen im Devisenmarkt absichern

80 **Nachfolge**

Wie haben Sie bei der Nachfolgeplanung ein möglichst gutes Gefühl? Mit einer strukturierten Planung und einer engen Begleitung.

82 **Anlagen für Unternehmen**

Renditechancen nutzen statt Minuszinsen veranschlagen

83 **1e-Vorsorgeplan**

Zusätzliche Renditechancen, mehr Flexibilität und attraktive Steuervorteile

84 **Private Banking**

Eine massgeschneiderte Gesamtplanung: Damit die persönliche Vorsorge bestens geregelt ist.



Andreas Gerber und Hans Baumgartner über Unternehmertum sowie die Rolle der Bank.

Seite — 74

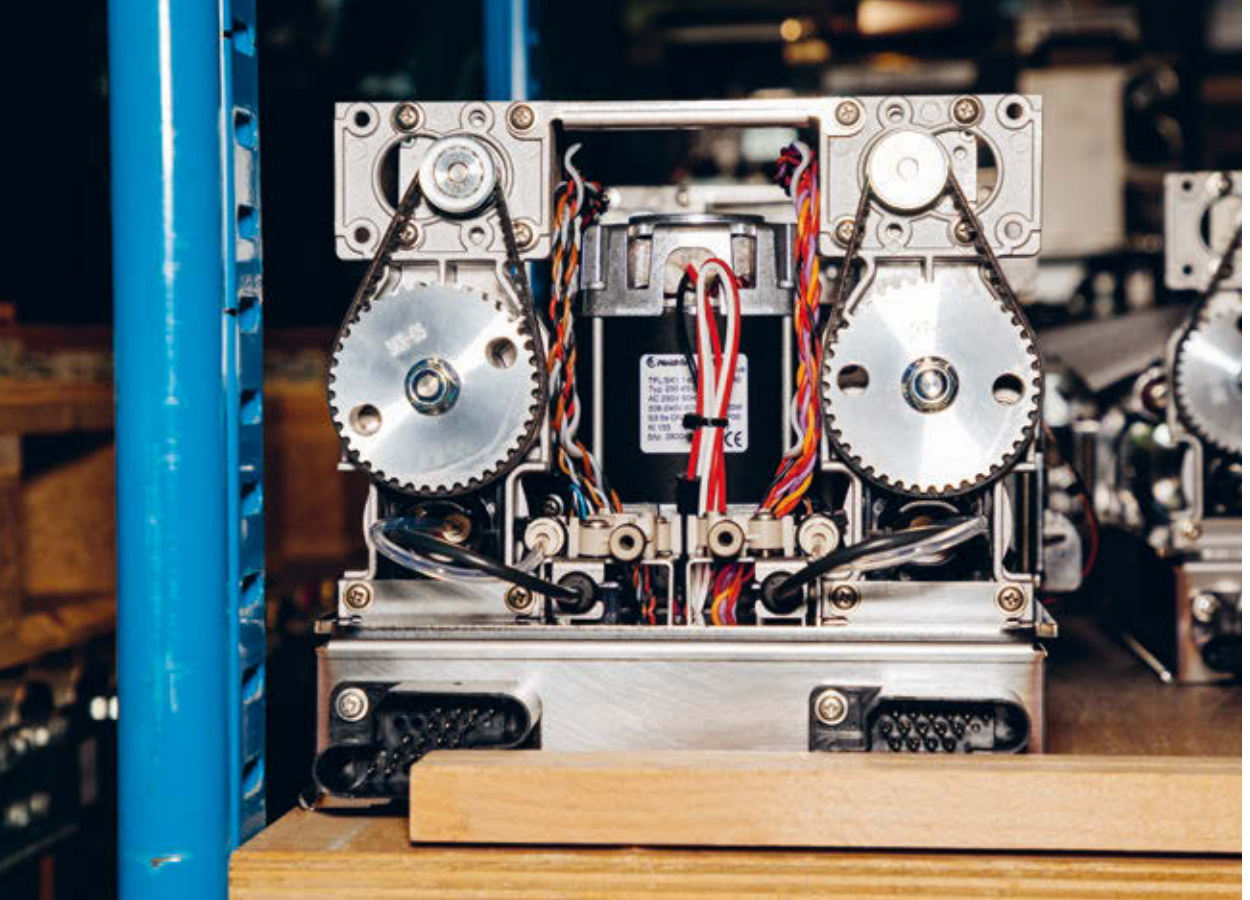


Adrian Steiner möchte seine Maschinen noch digitaler machen.

Ein Beatmungs- gerät aus Teilen von Kaffeemaschinen

Vom Schlagrahm-Automaten über den Milchschaumer zum Kaffeevollautomaten: Thermoplan hat stets auf die Anforderungen des Marktes reagiert. Dank des Kunden Starbucks trat die Firma aus Weggis kürzlich in ein völlig neues Geschäftsfeld ein.

Autorin — Evelyne Oechslin



Was braucht es für die Entwicklung eines Beatmungsgeräts? Die Antwort bei Thermoplan: einen Anruf aus den USA, drei Wochen Zeit für die Entwicklung eines Prototyps und Maschinenteile, die sonst für Kaffeemaschinen verwendet werden. Der Auftrag kam von Starbucks, einem der wichtigsten Kunden von Thermoplan. Die Thermoplan-Ingenieure entwickelten das Gerät zunächst mit Open-Source-Plänen des MIT. «Diese Maschine war instabil. Unsere Ingenieure ersetzten darum den Antrieb. Dafür verwendeten sie zu 80 % Material, das wir sonst für unsere Kaffeemaschinen brauchen», erzählt Adrian Steiner, Geschäftsführer der Firma mit Sitz in Weggis.

Das Beatmungsgerät ist inzwischen auf dem Markt und wird über einen Partner in den USA produziert. «Normalerweise hätte ich den Mut nicht gehabt, so etwas völlig Neues zu wagen», sagt Steiner. Mittlerweile sieht er die Medizintechnik als neues Geschäftsfeld, das Thermoplan gerne weiterbearbeiten würde.

Am Anfang war der Schlagrahm-Automat

Thermoplan war bereits in der Vergangenheit offen für neue Marktbedürfnisse. Ursprung für den Erfolg mit dem Kaffee ist ein Schlagrahm-Automat, der weltweit verkauft wurde. Milchschaumgetränke wurden in den 80er-Jahren weltweit immer stärker nachgefragt, also entwickelte Thermoplan einen Milchschaumer. «Jetzt fehlte nur noch der Kaffee», erklärt Steiner, der die Unternehmensleitung 2009 übernahm, den logischen nächsten Schritt.

Ein Wachstumstreiber war die Zusammenarbeit mit Starbucks, die vor über 20 Jahren begann. Sämtliche Maschinen des Kaffeeriesen werden seither im idyllischen Weggis produziert. Steiner sieht das als Vorteil: «Swiss Made hat eine Ausstrahlung und einen Wert.» Für seine Kunden sei die Zuverlässigkeit der Geräte entscheidend und solange diese Erwartung erfüllt werden könne, sei der Produktionsstandort Weggis gerechtfertigt. «Dafür sind die Kunden auch bereit, etwas mehr zu bezahlen», ist er überzeugt.

«Normalerweise hätte ich den Mut nicht gehabt, so etwas völlig Neues zu wagen.»



Mechanik als Trumpf, Digitalisierung als Kür

Doch Adrian Steiner warnt davor, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Im Bereich des Maschinenbaus sei Swiss Made zwar ein Trumpf, doch jetzt fehle als Kür noch die Digitalisierung: «Auf meinen Reisen in Asien und Amerika sehe ich, wie schnell dort Technologien adaptiert werden. Das zeigt mir, dass ganz Europa in diesem Punkt noch aufholen muss.» Jeder dritte Mitarbeitende von Thermoplan ist Ingenieur. Sie tüfteln daran, die Maschinen digitaler zu machen. «Mit dem Handy Kaffee bestellen, das ist die Zukunft», ist der Geschäftsführer überzeugt.

Ein weiteres Innovationsfeld ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit, sei es in der Herstellung, bei Lieferketten oder den Geräten selbst. «Unsere neusten Maschinen brauchen im Vergleich mit älteren Modellen nur noch 10 % der Energie», sagt Steiner. Nachhaltiger zu werden, sehe er als eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre für Thermoplan, aber auch für die gesamte Wirtschaft.

Thermoplan AG



Anzahl Mitarbeitende:

445 (davon 427 in der Schweiz)

Gründungsjahr:

1974

Firmensitz:

Weggis

Tätigkeitsbereich:

Herstellung von Kaffeevollautomaten

Aufgefallen:

Bis heute mehrheitlich in Familienbesitz

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen («diese Informationen») wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder den mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers. Diese Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar. Die CS lehnt jede Haftung für die Verwendung dieser Informationen ab (das heisst für Verluste, die sich aus dem Missverständnis oder sonstigen Umständen ergeben). Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Weder diese Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden. Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Copyright © 2021 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.



gedruckt in der
schweiz

Diese Ausgabe wurde klimaneutral produziert. Die Credit Suisse hat die verursachten CO₂-Emissionen für diese «escher»-Ausgabe durch Climeworks neutralisieren lassen.

Impressum

Herausgeberin: Credit Suisse (Schweiz) AG,
SMMD 2, Postfach 2, 8070 Zürich
Projektführung: Reto Brändli (Leitung),
Martina Lebherz

Konzept: Source Associates AG und
open up AG

Redaktion: open up AG (Angelica Filippi,
Evelyne Oechslin, Evelyn Reusser,
Melanie Schneider, Daria Tamagni und
Philippe Welti)

Design/Bildredaktion: Source Associates AG
Übersetzungen: Credit Suisse Language &
Translation Services

Sprachadaptionen und Litho: n c ag

Fotografie: Maya & Daniele Fototeam:

alle Bilder inkl. Cover, ausser

Fotografie Roberto Ceccarelli:

S. 1, 7, 44, 46, 47, 74, 77,

inkl. Cover oben links

S. 56, 57 Meteca SA, BMU Access GmbH,

La Passione, Similasan

S. 71, 71 Lifa AG, Inter-Spitzen AG,

Laurastar, 08EINS, FFHS

Getty Images: S. 30, 31, 58, 59

S. 16, 78: Besitz Credit Suisse

Druck: Stämpfli AG

Auflage: 75'000 Exemplare

Denken Sie hier an zwei CEOs? Warum nicht.

Wenn Sie Ihre Firma an die nächste Generation übergeben möchten, sind wir die Bank, die mitgeht.

credit-suisse.com/unternehmer

**Frühzeitig
Firmennachfolge
regeln**